(Gegr Kl)

Herzlichste Bitte.

Ein Zögling der hiesigen Pestalozzi-Stiftung zeigt solch hervorragende Begabung und so ernsten Fleiß neben tadellosem Betragen, daß sein Herzenswunsch, Lehrer werden zu dürfen, die vollste Förderung und Unterstützung verdient. Vom Elternhause stehen ihm keine Mittel zur Verfügung, auch die Pestalozzi-Stiftung kann satzungsgemäß nicht eintreten. Dagegen hat sich die Palmsonntag-Stiftung, nach Prüfung der Verhältnisse, des talentvollen Jungen angenommen und ihm ein kleines Stipendium verwilligt; mehr zu thun verbieten ihr die beschränkten Mittel

Die Unterzeichneten haben es übernommen, die fehlenden Mittel auf dem Wege privater Sammlung aufzubringen, und wenden sich daher an edle, hochherzige Menschenfreunde mit der Bitte, einem strebenden Talente aufzuhelfen. Der Junge wird gewiß dereinst seinen Platz mit Ehren ausfüllen und so edlen Gebern den schönsten Lohn gewähren, den hochherzige Gaben hier auf Erden finden können.

Frankfurt a/M März 1898.

Prof. Dr Gosthold.
Stiftsprediger.

Dr med. E Roediger.
pract. Arzt.

Ende April ist der Junge nach sehr gut bestandener Aufnahmeprüfung, zu welcher er sich wesentlich allein vorbereitet hat, in die Praeparanden-Anstalt zu Herborn aufgenommen worden.

Dr Roediger.

f Modera M 200.— bezahlt
Dr E Seiger " 100 "
W Merton M 100 bez.
Charles L Hallgarten 100 bez
H. M. 20 bez.
Ed Grunelius 40 bez

Kgl. Präparanden-Anstalt.

Neuborn, den 12. September 1898

Sehr geehrter Herr!

Für den Präparanden Herrmann sind bis zu Ende d. M. noch etwa 60 M nötig, um deren Sendung ich freundl. zu bitten mir erlaube. Die Unterstützungen für den bisherigen Quartal kommen erst nach den Herbstferien zur Auszahlung und können also jetzt noch nicht zur Verrechnung kommen.

Mit aller Hochachtung

ergebenst.

Rost, Direktor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand, bei Postanweisungen auch Nr.	**Postanweisung Nr.** 2264
Werthangabe	[illegible] M
Gewicht	—
Empfänger	[illegible]
Bestimmungsort.	[illegible]

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt

Frankfurt (Main) 1, den 15 Septbr 1898

Post-Annahme

[illegible] C. 62.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach drei Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

		Einnahme	Ausgabe
1898	Dr Lucius	100	
	W. Merton	100	
	Charles f. Hallgarten	100	
	H. M.	20	
	Ed. Grunelius	40	
	Palmsonntag Stiftung	100	
	Freimaurer Stiftung	50	
Sept 15	an Hoch in Herborn gesandt		60
		510	
	ab	60	
		450	

560 Sammlung
150 Palms & Freier
710 Summa
450 Rest
260 Ausgegeben

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

6

Frankfurt a/M 19 Juni 1899.

Geehrte Herren!

Im März vorigen Jahres haben sich die Unterzeichneten wegen eines Zöglings der hiesigen Pestalozzi-Stiftung an Sie gewandt mit der Bitte, es demselben zu ermöglichen, Lehrer zu werden. Sie haben bereitwilligst durch hochherzige Spende dieser Bitte Folge gegeben.

Leider müssen wir jetzt vor Sie hintreten mit dem Bekenntnis, daß wir uns in dem jungen Menschen geirrt haben, er hat den in ihn gesetzten Erwartungen nicht entsprochen und hat deshalb aus der Palmsonntag-Stiftung und unserer Pflege entlassen werden müssen.

Wir erlauben uns daher die ergebenste Anfrage, ob wir Ihnen die bereitwilligst gezeichnete Unterstützungssumme, – abzüglich des bereits verbrauchten Geldes – wieder zustellen sollen oder ob Sie gütigst genehmigen, daß die noch vorhandenen Mittel für einen ähnlichen anderen dringenden Fall, in dem sich der junge, arme, talentvolle Schüler schon seit Jahren aufs beste bewährt hat, zur Verwendung gelangten.

Prof. Dr Gotthold
Stiftsgredsger.
Dr med E Roediger.

An die
Herren J. Modera,
Dr E. Lucius,
W. Merton,
Charles Hallgarten,
Ed. Grunelius.

Mit der Verwendung des Geldes wie vorgeschlagen ganz einverstanden
A Modera

Einverstanden
W Merton

Einverstanden v. Charles L Hallgarten
M Stern Sekretär
Dr Ed Grunelius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main